Gruppen neben einander hockten. Der erste Stock war von den festlich gekleideten Frauen und Mädchen besetzt. Seidengewänder umhüllten fast durchsichtig die zarten Glieder und die herrlichsten Schmucksachen glitzerten in der Sonne.

Ein sinnbetäubender Lärm verkündete das Nahen des Zuges: zuerst singende und jauchzende Knaben, welche allerlei Wohlgerüche auf bereit gehaltene Gluthpfannen streuten, hinter diesen acht Männer, die auf einer Tragbahre einen silberglänzenden Tabut trugen. Von allen Seiten warf man Blumen und Zuckerwerk auf das Schaustück. Hierauf folgte ein mit Blumen reich bekränztes Ochsengespann. Auf dem Wagen saß eine Tamtam-Capelle, ein Mitglied derselben hieb wüthend auf die vor ihm stehenden Pauken. Dem Wagen schlossen sich andere Musikanten an, welche auf clarinettähnlichen Instrumenten bliesen, als hieße es, Jericho zu zerstören, und wurden darin durch die Fanfaren einer alten Trompete unterstützt, was dem Ganzen etwas Kriegerisches verlieh. Dann folgte ein zweites, unter einem Blumenregen verborgenes Tabut, von einer Schaar fanatisch tanzender Jünglinge im Halbkreise umringt. In der Rechten hielt Jeder von ihnen ein gebogenes Holz in der Form eines Bogens, an dessen beiden Enden anstatt der Schnur eine doppelte Eisenkette gespannt war, welche sie, in der Mitte mit der linken Hand haltend, bald nach rechts, bald nach links rissen und damit ein ohrenzerreißendes Getöse erzeugten.

Ein weiteres Ochsenpaar zog einen thronartigen Wagen mit zwei weißen, lebensgroßen, nackten Holzgestalten, den singende Jünglinge umtanzten. Vier safrangelb und schwarz angestrichene Bursche riefen Entsetzen und Heiterkeit zu gleicher Zeit hervor. Sie spielten Tiger und Panther. Nach den wunderlichsten Sprüngen nahmen sie so drohende Stellungen ein, als ginge es thatsächlich an Leib und Leben. Seidenfahnen, Lampions, Tabuts, Göttergestalten 2c. zogen in schier endloser Reihe an uns vorüber. Die Menge sang und sprang, tanzte und erfüllte die Luft mit den Ausbrüchen eines frenetischen Jubels.

An der großen Markthalle vorüber, bewegte sich der Zug dem Meere zu, welchem die ganze Flitterpracht unter wildem Gejohle überantwortet wurde. Die Vernichtung ist aber nur eine symbolische, denn unfern der Küste harren mit Hindus dicht besetzte Kähne, welche hastig die Götter, Tabuts,